

Es war fast Mittag, als ich meine Aufgaben erledigte. Die Jungs kamen herein und ich sagte ihnen, sie sollten Sandwiches machen, wenn sie Hunger hätten. Sie machten Sandwiches und setzten sich an den Tisch. Da klingelte mein Handy. Es waren die Ferieneltern von Ben und Jason. Sie teilten mir mit, das sie wegen ihres Berufes die beiden nicht mehr aufnehmen könnten. Sie fragten, ob sie stattdessen bei mir bleiben könnten. Ich sah die Jungs an, um sicherzugehen, dass noch ein paar Tage in meinem Haus in Ordnung wären. Jason sah nicht überglücklich aus, aber Ben stimmte sofort zu. Ben dachte sofort daran, das er somit noch länger wie ein Baby bei mir bleiben kann. - Sie bat mich das Internat zu kontaktieren, wenn ich daran interessiert wäre, Ben zu fördern oder ihn möglicherweise zu adoptieren. Ich war mir nicht sicher, wie ich diese Neuigkeiten aufnehmen sollte, ich liebte Ben und wäre gerne sein Elternteil, aber ich müsste alles mit ihnen besprechen. Ich sagte ihr, ich würde heute Abend mit den Jungs sprechen und sehen, was sie von der Situation hielten. Zu dem was besonders Ben so gerne macht, sagte ich nichts.

Als ich zurück in die Küche ging, sagte ich den Jungs, sie sollten sich fertig machen, um in den Park zu gehen, wir würden heute Abend essen, wenn wir nach Hause kommen. Sie sammelten ihre Sachen zusammen und alle gingen um das Auto zu beladen. Ben drehte sich zu mir um, bevor er in die Garage ging, und einen Moment lang dachte ich, er würde gleich weinen. Doch er nahm mich in die Arme, um mir damit zu zeigen, wie sehr er sich darauf freut bei mir bleiben zu können. - Als ich ins Auto stieg, waren alle drei so aufgeregt ihre neuen Boards zu zeigen, dass sie auf dem ganzen Weg dorthin nur über die süßen Moves sprachen, die sie vorführen würden. Das sie sich dennoch an ihre Hose fassten und sich ihren Penis zur Latte massierten, das bemerkte ich nicht. Ich dachte es mir, denn im Rückspiegel sah ich es, das sich auf ihren Hosen ein größere Beule zeigte.

Ich setzte die Jungs in der Nähe der Rampen ab. Ich rief den Sozialdienst an. Ich sprach mit Bens Sachbearbeiterin und erzählte ihr die Situation. Ich erklärte, dass Ben und mein Sohn gute Freunde waren und Ben zu einem festen Bestandteil meines Hauses geworden war. Ich erzählte ihr von meiner finanziellen Situation, erklärte ihr, dass ich Etagenbetten habe und Ben sein eigenes Zimmer haben könnte, wenn er wollte. Sie sagte mir, ich solle mit Ben sprechen, weil es für den Junge in der Situationen nicht gut wäre, wenn er wieder bei einer anderen Familie untergebracht würde. Ich fragte auch nach Jason. Ich erklärte den Sachbearbeiter, dass ich den Eindruck habe, dass Jason nicht gerne bei Anita und Jim bleibe, und dass ich mir nicht sicher sei, was er von meinem Zuhause hält. Jason sei ein schwieriger Fall, er habe lebende bei Verwandten, die daran arbeiteten, das Sorgerecht wiederzuerlangen. Ben war ein Waisenkind und offen für eine Adoption. Ich bin vor Freude fast in Tränen ausgebrochen. Ich musste Jason nicht im Stich lassen... und vielleicht könnte ich Ben glücklich machen. Ich konnte diesen Abend kaum erwarten. - Ich war so gespannt darauf, mit den Jungs zu sprechen, dass ich nicht bis später warten wollte, um sie zu holen. Ich kam gegen 16 Uhr wieder im Park an. Jason und Adam machten gerade ein paar halbe Loopings. Ben saß etwas abseits im Gras und unterhielt sich mit einem anderen Jungen. Auf der Distanz zu ihnen konnte ich erkennen, das sowohl Ben als auf der andere Junge eine Hand an ihren Hosen haben. Offensichtlich waren sie dabei sich ihren Harten durch die Hose abzureiben. Bei Ben nahm ich auch an, das er sich in die Windel gemacht hat. Denn die drei Jungs waren doch am Morgen noch nicht richtig auf dem Klo gewesen. Da ist es sehr wahrscheinlich, das zumindest Ben sich in die Windel gemacht haben wird. Adam wird es bestimmt ebenfalls getan haben, da es ohnehin seine Standard Routine ist.

Ich weiß doch, das er oftmals kaum bemerkt, das er sich mehr als nur einnässt. Es geht halt auch die Kacke in die Windel. - Bei dem anderen könnte das ebenfalls der Fall sein, das er eine Windel umhat, weil auf seinem Short ein dicker Arsch zu sehen ist. Sehen konnte ich es nicht, ob und wie er seine Windel nutzt. Ich nahm es aber an. Jungs in dem Alter machen gerne verrückte Dinge, wenn sie ihre Sexwelt entdecken. Ben wird es sicher getan haben, um es für eine geile Sache mit dem anderen Jungen zu nutzen. Erst als ich näher kam, wurde mir klar, dass es Jonathan war. Er hatte sich die Haare blau gefärbt, und ich erkannte ihn nicht gleich. Jonathan sah zu mir auf und dankte mir für den Rat. Er sagte, sein Ausschlag verschwand an einem Tag. Er konnte wieder Schlittschuh laufen. (und wohl nicht nur das!) Ich fragte sie, warum sie nicht skaten würden, und Ben sagte mir, dass sie es getan hätten, und flüsterte mir dann zu „Ich bin gerade ein bisschen chaotisch“, worauf ich ihm eine OK-Geste gab, da er das sagte, um mir verdeckt zu sagen, das er sich auch wirklich viel in die Windel gekackt hat. Und das hat ihn wieder erregt...

Jason kam zu uns herüber und stand auf einem Fuß auf dem Brett, als sie vorbeirollten. Adam kam von der anderen Seite und lachte. Als sie aneinander vorbeiging, war ich mir sicher, das bei beiden die Windel recht voll sein wird. Denn sie waren doch an diesen Morgen zuhause noch nicht auf dem Klo. Ob es dann Absicht wurde, das sie sich in die Windel gemacht haben, das konnte man ja nicht sehen. Aber sie werden es genossen haben, da war ich mir sicher, da die Hosen vorne eine deutlich Beule von ihrer Erektion zeigte. Das interessant dabei, sie massierten sich ihren Harten, als sie an mir vorbei kamen. Adam nickte mir zu, damit ich weiß, das er sich nicht in die Windel gemacht hat. Sondern es auch genoss, das er es mit Jason tun konnte...

Dann versammelten sie sich alle und Jason sagte mir, er sei irgendwie hungrig. Adam stimmte zu und Ben zuckte nur mit den Schultern. Ich gab ihnen jeweils 5 Dollar, sogar Jonathan, und sagte ihnen, sie sollten sich etwas von der Snackbar holen, aber nichts Wichtiges, ich hatte für heute Abend ein Abendessen geplant. Sie fuhren los und ließen mich allein, um die anderen Skater zu beobachten. Ben kam als erster mit einer Tüte Doritos und einer Limonade zurück. Er fragte mich „Und hast du mit Anita gesprochen. Hast du schlechte Nachrichten für mich?“ Ich sah auf ihn herunter und lächelte, zerzauste seinen Kopf und sagte "Ben, keine schlechte Nachrichten. Wir reden später darüber, viel Spaß, hier kommt dein Freund." Jonathan setzte sich neben Ben. Er knabberte an einem dieser roten Lakritzstangen. Wie ich es mir ansah, sah es so aus, als lecke er an was anderen, als an der Lakritzstange. Er ließ seine Zunge immer wieder über das Ende der Stange kreisen, als würde er an einen Penis lecken. Dabei grinste er Ben an und griff sich sogar an seinen Schritt, wo er sich seinen Penis massiert. Dann bot er Ben ein Stück an. Ben beugte sich vor, leckte ebenso an der Stange, wie es Jonathan getan hat, grinste und flüsterte Jonathan dann etwas zu und der errötete ein wenig. Ben wird ihm sicher gesagt haben, das es ihm gefallen hat, vorhin volle in die Windel gemacht zu haben und das er seinen Schwanz lutschen möchte wie am Lakritz. Das er dazu auch noch gesagt hat, das er sich noch mehr in die Windel machen soll, das konnte ich nicht wissen. - Jonathan stand wieder auf und ging ein wenig herum und versuchte scheinbar nur seinen Shorts anders zu platzieren. Dann sah er Ben an, nickte und sagte, er gehe auf die Toilette. Als er wegging, sah Ben zu mir auf und sagte „Jetzt ist er unordentlich. Ich konnte es riechen. Er wird sich wahrscheinlich eine neue Windel anziehen wollen.“ Dabei massierte er über seine eigene volle Windel, in der sicher ein Harter war, der darauf wartet, das es ihn kommt... - Ich setzte mich neben Ben und fragte ihn, ob er Jonathan zu Windeln überredet hat oder ob es seine Idee war. Ben lachte, griff sich wieder an den Schritt und massierte seinen Harten und sagte „nö, wir haben uns nur eines Tages im Badezimmer entdeckt.“ Und seine Handbewegung an seiner Beule wurde noch eindeutiger. Ich dachte kurz darüber nach und stellte fest, dass Adam sie nur trug, weil ich es ihm erlaubt hatte,

das er weiterhin gewindelt sein darf. Ich glaube, Ben mochte Windeln, weil er es einfach mag ein Baby zu sein. Was Jason betrifft, ich glaube nicht, dass ich ihn jemals eine tragen gesehen habe. Bei Jonathan habe ich mich gefragt, wie viele andere Jungs alleine auf die Windelsache stehen. - Mehr dachte ich nicht mehr darüber nach, weil ich weiß, wie sehr es Ben und Adam mögen ihre Windel zu haben, um sie immer und überall voll zu machen. - Ich sah ihnen noch etwas länger beim Skaten zu, dann winkte ich Jason und Adam am anderen Ende der Rampe, dass es bald Zeit sei zu gehen. Jason kam vorbeigeritten, dankte mir für das Skateboard und sagte mir, die Räder würden so leicht durchdrehen, dass sie eine Weile brauchten, um sich daran zu gewöhnen. Er umarmte mich, gefolgt von Adam, dann bemerkte ich, wie Ben sich von seinem Freund verabschiedete. Wir stapelten unsere Sachen in den Kofferraum, und als Jason einstieg, nachdem Ben nichts zu seinem Spaß mit Jonathan gesagt hatte „Wow, Ben, du stinkst“, warf Ben ihm nur einen Blick zu und sagte ihm, er solle die Klappe halten. Es somit klar, die anderen wußten es, das Ben mit Jonathan mehr als nur in die Windel machen wollte. - Ich fuhren mit den Jungs nach Hause und dachte, was noch alles geschehen wird.

Wir fuhren in die Garage, und ich sagte allen, sie sollten bleiben. Ich sagte zu Ben, er soll eine saubere Windel oder Unterwäsche anziehen, und fragte Adam, ob er eine trage. Jason kicherte und sagte „nein, aber du glaubst nicht, was er anhat!“ ich dachte, Adam würde sauer werden, aber er warf Jason nur einen wirklich wütenden Blick zu. Ben brauchte ein paar Minuten, um sich umzuziehen, und als er herunterkam, hatte er wieder diesen traurigen Ausdruck auf seinem Gesicht. Ich blickte zurück und schenkte ihm ein Lächeln und fuhr aus der Einfahrt. Wir fuhren zu einem meiner Lieblingsrestaurants, es gab Picknicktische unten am Teich, und das Essen war ausgezeichnet. Als das Essen angekommen war, fing ich an zu reden, ich erklärte allen, was Anita zu mir gesagt hatte, und bevor Ben anfangen konnte zu weinen, sagte ich, aber ich habe gute Neuigkeiten. Jasons Sachbearbeiter arbeitet wirklich hart daran, ihn wieder bei seiner Familie unterzubringen. Jason sah erleichtert aus. Ben war immer noch den Tränen nahe, also sah ich Adam an und sagte zu ihm „Wenn alles klappt, wie würde es dir gefallen, Ben als deinen Bruder zu haben?“ Adam sah mich ungläubig an und sagte fast sofort „Ja“, aber dann sagte er „Was wird mit Jason passieren?“ Ich sagte ihm, Jason würde wieder zu seinen Eltern in ihr Haus ziehen, das nur 12 Meilen entfernt ist. Wir könnten ihn holen, wenn er mit uns abhängen möchte, oder sie könnten mit ihm abhängen. Die drei sahen so glücklich aus, dass ich Mühe hatte, sie zum Essen zu bewegen. Wir beendeten dann unser Essen. Wir sprachen alle über die kleinen Details, an denen wir arbeiten mussten, als wir nach Hause fuhren. Wir haben auf dem Heimweg ein paar DVDs mitgenommen, und nachdem die Jungs geduscht haben, habe ich den Projektor aufgestellt, damit wir auf der großen Leinwand zuschauen konnten. Adam und Jason machten Popcorn, Ben legte alle Kissen auf den Boden, und sobald wir uns alle eingerichtet hatten, schaltete ich den ersten Film ein. Natürlich kein Porno, sondern ein Film mit Sportler.

Ich war froh zu sehen, wie Jason sich mit Adam auf die Kissen kuschelte, Ben war vorher irgendwie eingenickt. Der Film fing an interessant zu werden, aber wohl nicht mehr für die anderen. Ben sah so süß aus, wie er in dem Sitzsackkissen lag und sanft an seinem Schnuller saugte. Erstaunlich, das Adam und Jason es nicht kommentierten, das der große Junge noch wie ein Baby am Schnuller nuckelt. - Jason zog eine Decke von der Couch und deckte Ben zu. Das er dabei bei Ben kurz an die Windel gegangen war, um zu fühlen, ob Ben erregt ist, das merkte man kaum. Dann schnappte er sich eine weitere Decke für ihn und Adam. Er warf mir einen Blick zu, um zu sehen, ob ich hinsah, aber ich tat so, als wäre ich in den Film vertieft. Ich konnte sehen, wie Jason sich eng an Adam drückt. Dann sah ich, wie sich sein Arm über Adams Seite bewegte. Er sah aus, als würde er sich an seinem Bauch reiben, aber Adam, der seinen Kopf bewegte, erzählte eine andere Geschichte. Jason masturbierte Adam langsam, als sie dort

unter der Decke lagen. Das Adam durch die Masturbation von Jason, noch andere Muskeln anspannte, weil er es eigentlich nicht wollte, das ihn Jason wickelt, da kann sein. Und das er deswegen etwas Kacke herausgelassen hat, war nur eine Vermutung. Wissen konnte ich es nicht. Nach ein paar Momenten bewegte Adam seine Hüfte ein wenig herum und befreite Adam mit Jasons Hilfe von seiner Unterwäsche. Jason schlang seine Arme um Adam und schmiegte sich mit einem weiteren warnenden Blick in meine Richtung eng an ihn. Ich hörte Adam flüstern „Mach langsam, Jason, es ist besser“. Ich konnte an der Bewegung der Decke erkennen, dass Jason langsam gegen seine Pobacken stieß, und als sie beide nach Luft schnappten, konnte ich erkennen, wann Jason seinen Harten in den Arsch eingeführt hat. Jason blieb also seinem Wort treu, das er gerne fickt. Er hielt ein gleichmäßiges Tempo bei, während er Sex mit Adam hatte. Adam schien es ungemein zu genießen, seine Zunge streckte entschlossen zwischen seinen Zähnen hervor. Ich konnte nur an den Bewegungen der Decke erkennen, dass Jason immer noch Adams Penis streichelte. Ich war froh zu sehen, dass Sex nicht die ganze Zeit ein Alleingang von Jason war. Adam fing an zu stöhnen, nur leise, aber leise genug, dass ich es hören konnte, als der Film zu ruhigeren Szenen überging. Dann stöhnten beide Jungen scheinbar gleichzeitig etwas lauter, und Jason stöhnte halb, halb sagte er "Ich werde spritzen" und Adam sagte „ich auch“ und beide Jungen schienen schaudernd durch den Orgasmus unter der Decke zu liegen.

Nach wenigen Minuten setzte sich Jason schnell auf. Sah Adam an und sagte in einem aufgeregten Ton „Rate doch mal!“ Adam drehte sich um und sah ihn an, als Jason ihm die Hand zeigte, mit der er Adam masturbiert hatte. Er sagte "Du hast abgespritzt! Schau, es ist an meinen Fingern!“ Das da nicht nur Sperma an den Fingern war, das konnte ich sehen. Da war etwas brauner Schmier. - Adam schaute genauer hin und ich konnte ihn lächeln sehen. "Es sieht nicht so sehr aus wie deines, aber ich habe es geschafft" sagte Adam. Zu der Kacke sagte er nichts. Jason sagte ihm, er solle sich hinlegen. Im Licht des Bildschirms konnte sogar ich drüben auf der Couch das Glitzern des Spermas auf Adams Bauch sehen. Adam sah es sich an und wischte es zu einem kleinen Haufen zusammen. Jason lachte und sagte "Jetzt hast du Sperma in dir und auf dir, also weiß ich, dass du schwul bist!" Sie rangen beide ein wenig auf dem Boden herum. Das sah aus, wie kleine Jungs, die sich mögen und Spaß daran haben, sich zu rangeln. Das sie dabei auch das Sperma verschmierten, das gefiel ihnen, den beide leckten auch ihre Finger ab. Wahrscheinlich auch das, was bei Adam aus dem Po gekommen war. Dann suchte Adam nach seiner Unterwäsche. Er zog sie schnell an und sah mich an, während ich so tat, als ob ich schlief. Ich habe es dennoch gesehen, das in der Unterhose mehr als nur ein brauner Streifen ist. Adam hat also wirklich etwas gekackt. Dann sagte Adam zu Jasons „der letzte ist der Verlierer!“ und rannte raus zum Pool. Jason brauchte nicht lange, um ihm einzuholen. Kurz darauf hörte ich zwei Spritzer. Die waren nun im Pool und wurden damit auch wieder sauberer. Die beiden waren nun also beschäftigt. Und was ist mit Ben, der neben mir liegt und schläft? Mehr in der Fortsetzung.